

## UNTERWEGS

# «Speisewagen würde locken»

**Die SBB-Zeitung trifft Margrit Cantieni Casutt am Bahnhof Chur, wo sie den grossen gelben Fahrplan studiert.**

**Welche Verbindung suchen Sie?** Ich muss nach Zürich, wo ich gerade eine Weiterbildung mache.

**Wie oft benutzen Sie die SBB?** Während der Weiterbildung ein- bis zweimal pro Monat. Ich fahre meistens mit dem Auto.

**Wann entscheiden Sie sich für den Zug?** Wenn ich in die Stadt fahre, meistens. Man findet dort kaum Parkplätze – oder nur sehr teure.

**Was spricht sonst noch für die Bahn?** Dass man darin lesen und arbeiten kann.

**Und was dagegen?** Die Züge sind oft überfüllt.

**Welches Image geniesst die SBB bei Ihnen als Autofahrerin?** Zuverlässig, pünktlich, gutes Angebot – aber auch überfüllte Abteile, relativ hohe Preise.

**Mit welchem Angebot könnte die SBB Sie vermehrt auf die Schiene locken?** Mit dem Speisewagen! Die Bistrotabteile sind zu ungemütlich und zu klein, um auf längeren Reisen angenehm essen zu können.

INTERVIEW UND FOTO: ANGELA CADRUVI

**Margrit Cantieni Casutt, 47, ist Betriebsökonomin und Corporate Publisher. Sie lebt und arbeitet in Chur und hat ein Halbtax**

